

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

04.02.2019

Von Arnold Schölzel

06.02.2019

Deutsche Lust auf «Nachrüstung» wächst

Nach US-Kündigung des INF-Vertrages setzt auch Russland Abkommen aus



Heiko Maas (hier am 18. Januar auf einer Pressekonferenz in Kiew) ist noch nicht so richtig für »Nachrüstung«. Das gibt sich

Foto: AP Photo/Efrem Lukatsky/dpa

Auf die Kündigung des INF-Vertrages durch die USA reagierten am Wochenende weltweit Politiker mit Sorge. Nur in NATO-Staaten wurde eine Stationierung von US-Atomraketen in Europa erwogen. Der Sprecher des chinesischen Außenministeriums, Geng Shuang, erklärte am Sonnabend in Beijing: »Die chinesische Seite lehnt den US-

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

Rückzug ab und drängt die Vereinigten Staaten und Russland, ihre Differenzen durch einen konstruktiven Dialog beizulegen.« Laut Frankfurter Allgemeiner Sonntagszeitung (FAS) forderten der CDU-Obmann im Auswärtigen Ausschuss, Roderich Kiesewetter, und der Vizevorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Rolf Mützenich, Russland auf, seine neuen Marschflugkörper so weit in den Osten zu verlegen, dass sie Europa nicht mehr erreichen könnten. Im Gegenzug solle Russland US-Abfangraketen in Europa inspizieren dürfen. Zugleich erklärte Kiesewetter, eine »Nachrüstung« dürfe nicht »Ziel« der NATO sein, »aber wir dürfen das auch nicht ausschließen«. CDU-Politiker wie Norbert Röttgen und Elmar Brok nannten es laut Spiegel »falsch«, dass Außenminister Heiko Maas (SPD) eine atomare »Nachrüstung« ausschließe.

Russlands Präsident Wladimir Putin erklärte am Sonnabend bei einem Treffen mit Außenminister Sergej Lawrow und Verteidigungsminister Sergej Schoigu in Moskau, die russische Antwort auf die USA werde »symmetrisch« sein: »Die amerikanischen Partner haben die Aussetzung ihrer Teilnahme an dem Vertrag erklärt, und wir setzen ihn ebenfalls aus.« Weitere Verhandlungen mit den USA solle es zu dem Thema vorerst nicht geben. Putin kündigte die Entwicklung neuer Mittelstreckenraketen an – als Antwort auf nach seinen Worten ähnliche Vorhaben der USA. Russland werde sich aber nicht auf »ein neues kostspieliges Wettrüsten« einlassen und seine Kurz- und Mittelstreckenraketen nur dann in Europa oder anderswo stationieren, wenn die USA dies ebenfalls täten.